

Sitzung der Vorstände



Die Christdemokraten haben Themen, die Langenberg, den Kreis und auch das Land betreffen, besprochen. Nach der Sitzung besichtigte die Gruppe das Benteler Unternehmen Lüning Ladenbau GmbH. Das Bild zeigt (hinten, v. l.) Renate Große-Wietfeld, Jürgen Adolf (beide CDU Langenberg), Dr. Heinrich Josef Sökeland (Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion), Helmut Kaltefleiter (CDU-Kreistagsfraktion) und Monika Düsing (Vorsitzende der Langenberger CDU-Fraktion) sowie (vorne v. l.) Elke Hardieck CDU-Kreistagsfraktion), Landtagsabgeordneter André Kuper, Lüning-Geschäftsführer Philipp Rieländer und Dr. Christine Disselkamp (CDU-Kreistagsfraktion). Bild: Walkusch

CDU: Unmut wegen Straßenbaus

Von unserem Redaktionsmitglied LISSI WALKUSCH

Langenberg (gl). Die Baumaßnahmen an der Hauptstraße sollen ein Ende haben. Das fordern die Langenberger Christdemokraten. Bei einer gemeinsamen Sitzung der Vorstände der CDU-Fraktionen der Gemeinde und des Kreises ist das Anliegen nun an die nächsthöhere Stelle herangetragen worden.

„Wir haben uns die Lage hier vor Ort genau erklären lassen“, sagte Dr. Heinrich Josef Sökeland, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion. Zum ersten Mal in dieser Wahlperiode wurde das zweimal jährlich stattfindende Treffen der Vorstände in Lan-

genberg ausgetragen. Die Lüning Ladenbau GmbH hatte ihre Räume in Benteler zur Verfügung gestellt. Die Langenberger nutzten die Gelegenheit, um mit den Mitgliedern des Kreistags über ihre Anliegen zu sprechen. Auch Landtagsabgeordneter André Kuper war vor Ort. Die Hauptstraße sei derzeit das drängendste Thema, betonte Monika Düsing, Fraktionsvorsitzende der Langenberger CDU. „Wir erleben Unmut nicht nur bei den Anwohnern, sondern vor allem auch bei den Gewerbetreibenden.“ Zwar freue man sich auf das Ergebnis der Bauarbeiten. Dennoch sei man mit der Geduld mittlerweile am Ende.

Sökeland versprach, die Verärgerung über die Baumaßnahme

an die Kreisverwaltung, die für die Hauptstraße zuständig ist, heranzutragen. „Wir wollen wissen, warum es stockt“, kündigte er im Vorfeld eine Anfrage für die Sitzung des Kreis Ausschusses, der am Montag getagt hatte, an. Das Thema wurde im nichtöffentlichen Teil diskutiert.

Auch andere Themen nahmen die CDU-Vorstände in den Blickpunkt, beispielsweise den gerade in Kraft getretenen Landesentwicklungsplan, der laut André Kuper die Kommunen stark bevormundet und eine Erweiterung der Betriebe fast unmöglich macht. Monika Düsing schilderte die Situation vor Ort. Demnach seien neu ausgewiesene Gewerbe- und Wohnbauflächen schnell vergriffen gewesen. „Die Leute ste-

hen quasi Schlange“, sagte sie. „Wir müssen mehr für diese kleinen Orte tun“, meinte Sökeland. Als Beispiel nannte er die Firma Nordemann, die gerade von Harzewinkel nach Rietberg umgezogen war, weil sie sich erst dort erweitern konnte. Ebenfalls Thema war der Breitbandausbau. Auf Kreisebene arbeite man bereits gut zusammen. Jetzt gehe es darum, zu schauen, aus welchen Fördertöpfen die Kommunen Gelder abschöpfen könnten, um die Außenbereiche zu erreichen. „In anderen Kommunen gibt es bereits gute Ideen. In Versmold bekommen die ländlichen Haushalte beispielsweise per Funk schnelles Internet“, erklärte Helmut Kaltefleiter von der Kreistagsfraktion.